

[s.n.]

Autor(en): **Bänziger, K.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

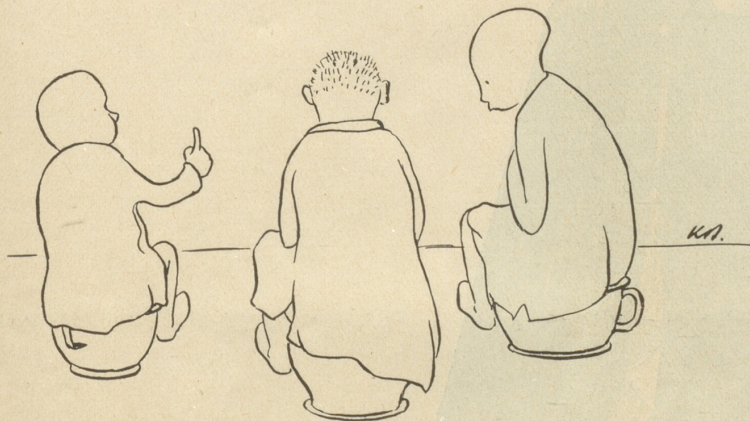
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbot

- a) der Vereinstätigkeit der Schüler vor dem 7. Schuljahr
- b) der Mitgliedschaft in mehr als zwei Vereinen
- c) Beschränkung der wöchentlichen Proben und Übungen
- d) Beendigung der Übungen um 20 Uhr

Zentralschulpflege
der Stadt Zürich.



Die Zentralschulpflege der Stadt Zürich hat festgestellt: dass die Primarschulstufe (4.—6. Kl.) über 1/5 und die Sekundarschulstufe fast 1/3 vereinstätiger Schüler zählt, dass schon Erstklässler sich in Vereinen betätigen.

„Als ob die Notwendigkeit unserer Sitzungen
bestritten werden könnte!“

Wo ist das Strandbad

Auf der Strassenbahn in Vevey erkundigte sich ein Ausländer, wo das Strandbad sei. Der gute Kondukteur antwortete: «Sie haben von hier aus noch zwei Minuten zu gehen; es ist gerade am See.»

Rebeg

Nach 220 Diensttagen

«Sie, Pionier Bänninger, Sie händ ja d'Gamelle verchehrt ufgschnallet!»

«Zu Befehl, Feldweibel! Aber das chan nid stimme, i han sie ja na gar nie abschnallet.»

Womit natürlich nichts gegen die Nützlichkeit der Gamelle in 220 Diensttagen gesagt sein soll.

O. F.

Welches ist der Unterschied

zwischen England und den Schweizer-
automobilisten?

Keiner, — beide protestieren bloss!

Lirpa

Wirbel-Giro

Grinst ein Staatsdiplom vom Nagel:
«Zehn Semester sind mein Preis,
Lieber Doktor, dummer Hagel —
All dein Wissen macht nicht weis!

Deinem Können mangelt Taktik;
Sieh', das Volk verehrt den Dunst.
Denn was steckt in Chiropraktik
Schon an Aeskulap'scher Kunst ...

Schädelbrummen, Ohrensausen,
Lähmung, Mangel an Geduld;
Kannst du nächtens nicht mehr pfausen:
Stets ist nur dein Rückgrat schuld.

Fängst du abends an zu zwirbeln,
Sticht dich etwas in der Brust:
All das kommt von Rückenwirbeln,
Die du frisch plazieren musst.

Wenn, von Formeln unbelastet,
Freundchen Chiropraktor sucht
Und gewandt dein Rückgrat tastet,
Ist schon ein Erfolg gebucht.

Erst nach unten, dann nach oben
Rutscht die Hand — dich kitzelt? Schad! —
Ja, ein Wirbel ist verschoben,
Doch schon sitzt das Chögli grad!

Da bestaunst auch du, mein Bester,
Der die fernsten Fächer kennt,
Deren unbefang'ne Schwester,
Die sich Chiropraktik nennt!», M. R.

Konferenz- Wetterbericht

Bei schweren örtlichen Gewittern
im allgemeinen weiterhin rednerisch
und ohne Absicht auf Erheiterung.

Oder, etwas kürzer:

Beständig unbeständig.

rt.

Die erQuickliche Ecke

Das natürlichste Getränke
An des Säuglings erster Schänke
Ist die Milch.

Fäust' und Aeuglein fest geschlossen
Wird mit Wonne sie genossen:
Muttermilch!

Und wie rasch dabei gedeiht er...!
Deshalb trinke Milch auch weiter,
Wenn Du schon erwachsen bist,
Weil sie Kraft und sano ist!

MILCH-BAR

Zürich, Kappeler gasse 13

ERÖFFNUNG

1. Oktober